

Großdeutsches Leihbüchereiblatt

Mitteilungsblatt
der Reichsschrifttumskammer
für den Deutschen Leihbuchhandel

Erscheint monatlich zweimal
Format 21 : 29,7 cm (Din A 4)

Bezugspreis, der vierteljährlich
vom Postamt eingezogen wird,
RM 1.75 + 12 Pfg. Zustellgebühr

Die Zeitschrift dient dem Zwecke, den Leihbuchhändler mit dem Sinn und Ziel seines Berufes vertraut zu machen. Sie ist ein lebendiges Bindeglied zwischen Dichter, Verleger und Leihbuchhändler und soll immer die Aufgabe, die gerade ihm gestellt ist, lebendig vor Augen führen. Alle Fragen, die ihn interessieren und die ihn angehen, finden darin Darstellung, seien es nun solche allgemeiner kulturpolitischer Art, Fragen des dichterischen Schaffens, der Leserkunde, der technisch-praktischen Durchführung seiner Arbeit, der Geschichte des Leihbüchereiwesens, der öffentlichen Buchwerbung oder der Buchbesprechung. Das „Großdeutsche Leihbüchereiblatt“ gibt Anregungen durch Aufsätze, Buchbesprechungs- und Bildteil. Es ist ein Spiegel der Berufsleistung, die teilhat an der Gesamtheit zum Besten des deutschen Schrifttums.

Ⓩ

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 219, Freitag, den 19. September 1941



GUTE BÜCHER ZUR UNTERHALTUNG

Unseren geschätzten Abnehmern
zur Kenntnis!

Zu unserm großen Leidwesen sind wir bis auf weiteres nicht in der Lage, die Wünsche unserer Kundschaft restlos zu erfüllen.

Der Bestelleingang hat solch ungewöhnlich großen Umfang angenommen, daß es kaum durchführbar scheint, die anfallenden Buchmengen zweckmäßig zu verteilen.

Bitte nehmen Sie frdl. Rücksicht, wenn Ihr Auftrag noch nicht oder verspätet und verringert ausgeführt wird. Wir tun unser Möglichstes. Die Bestellerledigung erfolgt, abgesehen vom Vorrang rückliegender unerledigter Aufträge insbesondere von laufenden Beziehern, in der Reihenfolge des Eingangs sowie nach Maßgabe der Buchbinder-Lieferungen.

VERLAG WEHNERT & CO

LEIPZIG C 1

Voranzeige!

Ende September erscheint:

Erläuterungen zu den Preisvorschriften für den Textileinzelhandel sowie für das Schneider- und Putzmacherhandwerk

von

Regierungsrat Carl Artur Rhösa

Referent u. Wirtschaftssachverständiger beim Reichskommissar
für die Preisbildung.

120 Seiten / Preis brosch. RM 1.50

Das Ziel dieses Buches ist es, den Textileinzelhändler bei seinen Bemühungen, den für ihn geltenden Preisvorschriften gerecht zu werden, zu unterstützen. Da die Preisvorschriften für das Schneider- und für das Putzmacherhandwerk sich zum großen Teil mit denen des Textileinzelhandels überschneiden, lag es nahe, sie im Zusammenhang mit der Einzelhandels-Verordnung zu behandeln.

Die Arbeit bringt mit ihren Erläuterungen eine übersichtliche Zusammenfassung der auf dem Gebiet des Preisrechts ergangenen Entscheidungen und Erlasse und beantwortet darüber hinaus zahlreiche Zweifelsfragen. Dabei war es das Bestreben, durch praktische Beispiele das Verständnis für die Anwendung der Preisvorschriften zu erleichtern.

Abnehmer: Textileinzelhandel, Schneider und Putzmacher.

Ⓩ



Verlag Arthur Sudau G. m. b. H.
Berlin SW 68

Auslieferung: F. Volckmar, Leipzig